



Betreff:
Standortsuche Wertstoffhof im Potsdamer Norden

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 19/SVV/0164

Erstellungsdatum	23.10.2020
Eingang 502:	23.10.2020

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
04.11.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Mit dem Beschluss vom 03.04.2019 (DS 19/SVV/0164) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, mögliche Standorte für einen dezentralen Wertstoffhof im Potsdamer Norden zu untersuchen.

Die Ergebnisse der Standortprüfung werden in den Anlagen zur Mitteilungsvorlage dargestellt.

Anlage 1: Ergebnis der Standortsuche (2 Seiten)
Anlage 2: Karte (1 Seite)

Anlage 1

zur Mitteilungsvorlage Standortsuche Wertstoffhof im Potsdamer Norden

Ergebnis der Standortsuche

Hintergrund

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) verfügt im Stadtgebiet über zwei Wertstoffhöfe, die beide südlich der Havel liegen, in Drewitz und am Neuendorfer Anger. Zusätzlich betreibt die STEP eine Kompostierungsanlage in Nedlitz, an der Grün- und Strauchschnitt sowie Laub, jedoch keine weiteren Abfallarten abgegeben werden können.

Der in der Gesamtstadt im Rahmen der Müllentleerung gesammelte Müll wird zum Betriebsstützpunkt nach Drewitz gebracht und dort für den weiteren Transport zur Entsorgung umgeschlagen.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums der Landeshauptstadt Potsdam soll im Norden ein ergänzender Standort für die Müllentsorgung verortet werden. Dieser neu zu errichtende Standort soll über Kapazitäten für rund 50.000 Einwohner (Schätzung der potenziellen Nutzer eines Wertstoffhofs im Norden, Krampnitz ist bereits berücksichtigt) verfügen. Auf dem Wertstoffhof sollen folgende Abfallfraktionen angenommen werden: Sperrmüll, Schrott, Papier, Elektroaltgeräte, Glas, Alttextilien, Grünabfall und Bauabfall, ggf. auch Schadstoffe. Ergänzt werden soll der Wertstoffhof um einen Umschlagplatz für den im Rahmen der Müllentleerung gesammelten Müll (Restabfall, Bioabfall, Leichtverpackungen und Altpapier). Ein ergänzender Betriebsstützpunkt würde die Stationierung von Müllsammelfahrzeugen ermöglichen.

Durch die Errichtung eines Wertstoffhofes mit Umschlagplatz und Betriebsstützpunkt im Norden können neben einem wohnortnahen Angebot für die Potsdamer Bevölkerung im nördlichen Stadtgebiet auch zahlreiche Wege von Müllsammelfahrzeugen und Privatpersonen durch die gesamte Stadt vermieden werden.

Die Daten der STEP zum Verkehrsaufkommen (Beispielmonat Mai 2019) zeigen, dass es auf dem Wertstoffhof Drewitz durchschnittlich 92 Anlieferungen pro Tag von Privatpersonen aus dem nördlichen Stadtgebiet gab. Eine vergleichbare Anzahl von Anlieferungen, möglicherweise leicht erhöht, wird auch für den neuen Wertstoffhof im Norden erwartet. Für den Umschlagplatz ist mit ca. 25 Fahrzeugen pro Tag zu rechnen.

Darstellung der Prüfkriterien

Folgende Prüfkriterien wurden für die Standortsuche festgelegt:

- Suchraum: nördlich des Sacrow-Paretzer Kanals
- ein gemeinsamer Standort für Wertstoffhof, Umschlagplatz und Betriebsstützpunkt, um Synergieeffekte zu nutzen.
- Flächengröße: mindestens 10.000 m², besser 15.000 m²
- Abstandsflächen zur Wohngebieten: 500 m als Orientierungswert aus dem entsprechenden Abstandserlass Nordrhein-Westfalen. In Brandenburg existiert derzeit kein entsprechender Erlass, die Orientierung an der Regelung aus NRW wurde aber vom Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg (LfU) als plausibel eingeschätzt.
- befestigte Zufahrt vom öffentlichen Straßennetz, möglichst verkehrsgünstige Lage.

Untersuchte Standorte

Folgende Standorte wurden untersucht, sie sind auch in der Karte (Anlage 2) dargestellt:

- 1: Nördlicher Friedrichspark
- 2: Süd-westlicher Friedrichspark
- 3: Östlich Bahnhof Satzkorn
- 4: Fahrland West (Gebiet der Vorbereitenden Untersuchung)
- 5: Umfeld Kläranlage Satzkorn
- 6: Gewerbegebiet an der Marquardter Chaussee
- 7: Krampnitz
- 8: Flächen an der Schiffsbauversuchsanstalt

Bei der Prüfung der Standorte hat sich der empfohlene 500m-Radius zu Wohngebieten als das Kriterium herausgestellt, das gegen die meisten der untersuchten Flächen spricht. Auch wenn es sich nur um einen Orientierungswert handelt, sollte versucht werden, diesen Abstand zu Wohngebieten einzuhalten. Lediglich die Standorte im Friedrichspark, östlich des Bahnhofes Satzkorn und an der Kläranlage Satzkorn stellen sich in Bezug auf diese Abstände als möglich dar. Die Standorte am Bahnhof Satzkorn und an der Kläranlage Satzkorn müssen aufgrund der vorhandenen verkehrlichen Anbindung aber als deutlich weniger geeignet als die Flächen im Friedrichspark bewertet werden.

Ergebnis der Standortuntersuchung

Im Ergebnis soll der Fokus der weiteren Konkretisierung zunächst auf den Friedrichspark gelegt werden. Für die dort möglichen Standorte sprechen neben dem Abstand zu Wohngebieten auch die sehr gute verkehrliche Anbindung. Der Friedrichspark wurde auch im Rahmen eines ersten Sondierungsgespräches mit der Genehmigungsbehörde, dem Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg (LfU), für die Konkretisierung empfohlen.

Es gibt im Friedrichspark Flächenpotenziale in bereits rechtsverbindlichen Bebauungsplänen, die eine gewerbliche Nutzung bzw. eine Nutzung als Sondergebiet vorsehen. Aktuell befindet sich der Bebauungsplan Nr. 156 „Gewerbeflächen Friedrichspark“ in Aufstellung. Dieser wird zukünftig einen Teil der bereits bestehenden Bebauungspläne ersetzen, ein Wertstoffhof wäre nach aktuellem Stand auch zukünftig zulässig.

Die mögliche Fläche (2) im süd-westlichen Friedrichspark befindet sich im Bereich des Bebauungsplanes M 01 „Gewerbe- und Marktzentrum Autobahnabfahrt Potsdam-Nord“, aber außerhalb des Geltungsbereiches der o.g. Änderung. Sie ist derzeit als Grünfläche festgesetzt und landwirtschaftlich genutzt. Für eine Nutzung als Wertstoffhof wäre hier eine Änderung des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes nötig.

Da sich die möglichen Flächen im Friedrichspark in privatem Eigentum befinden, ist die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer nötig. Es gab bereits erste Abstimmungen mit den Eigentümern, es besteht die Bereitschaft zu weiteren Verhandlungen. Bis zu einer Einigung zum Erwerb einer möglichen Fläche sollte noch keine Festlegung auf einen Standort erfolgen.



Standortsuche Wertstoffhof im Potsdamer Norden

● potenzieller Standort

- 1 Nördlicher Friedrichspark
- 2 Süd-westlicher Friedrichspark
- 3 Östlich Bahnhof Satzkorn
- 4 Fahrland West
(Gebiet der Vorbereitenden Untersuchung)
- 5 Umfeld Kläranlage Satzkorn
- 6 Gewerbegebiet an der Marquardter
Chaussee
- 7 Krampnitz
- 8 Flächen an der Schiffsbauversuchsanstalt

□ Puffer 500 m
 □ Stadtgrenze

Dieser Plan wurde erstellt im Maßstab: 1:35.000

Luftbild 2019 © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0



Standortsuche Wertstoffhof im Potsdamer Norden

Fachbereich Stadtplanung
 Bereich Stadtentwicklung
 14469 Potsdam
 E-Mail: Stadtentwicklung@Rathaus.Potsdam.de
 www.potsdam.de/stadtentwicklung
 Stand: 30.09.2020

